

DAR-NEWS

Ausgabe 2 / 2013

Magazin des Deutschen Akademischen Reiterverbands e.V.



DHM 2013 - Atemlos in Elmshorn

DAR-Party auf dem Hardenberg

DAR-Turnier in Darmstadt

Vorwort

War das ein Jahr	3
------------------------	---

Titelthema

DHM 2013 - Atemlos in Elmshorn	16
--------------------------------------	----

Turnierberichte

CHU Hagen	8
CHU Iserlohn	9
Mannheimer Team Bestes beim Studentenreitturnier in Marbach.....	9
CHU Köln	10
CHU Ulm	10
CHU Magdeburg	11
Quali Leipzig 2013	12
CHU Kiel	13
Wo sind die Klopfer für das Finale	14

Veranstaltungen

DAR Sektempfang auf den Bundeschampionaten	32
DAR-Turnier in Darmstadt	35
DAR-Sommerparty	38

Trainingsstunden

Reitgruppe Erlangen-Nürnberg / Halle	27
Jena / Hohenheim / Trier	

Neues aus dem Vorstand

DAR Vorstand	24
--------------------	----

Aktuelles

Student Felix Arnold neuer adh-Vorstandsvorsitzender	4
Hans Kirchner neuer PM-Sprecher im Rheinland	4
Umstellung auf SEPA Lastschriftverfahren	5
Nünberger: Partner für den DAR	6

Rückblick

30 Jahre: Gebraucht die Haxen in Obersaxen	30
Was wurde eigentlich aus dem Beckumer Partyexpress	40
Was wurde eigentlich aus Jan Tönjes	41

Personalien u. Family-News

Zum 50. Geburtstag von Marion Jennissen	44
Zum 65. Geburtstag von Mike Pröhl	45
DAR-Nachwuchs	42
Hochzeiten	42
Wir gratulieren	27
Unbekannt verzogene Mitglieder	27

Sonst so

CalenDAR	23
Beitrittserklärung	25
Obleutelliste	26
Impressum	47

War das ein Jahr!

Mir kommt es vor wie ein Augenzwinkern: Die Zeit zwischen der letzten Ausgabe der DAR-News im Sommer und dieser Winter-Variante ist nur so dahin gerast. Kein Wunder, war die zweite Jahreshälfte doch gefüllt mit tollen Terminen: Ein umwerfendes DAR-Turnier in Darmstadt, eine fantastische DAR-Party auf dem Hardenberg, Sektempfang im Rahmen der Bundeschampionate, hervorragender Sport auf allen CHUs und natürlich zum fulminanten Jahresabschluss: Die DHM in Elmshorn! Wahnsinn, was die Reitgruppe Hamburg und alle Helfer da auf die Beine gestellt haben!

Über all diese Veranstaltungen und Feste lest ihr in dieser Ausgabe, die dem Vorsatz „eine Zeitung von Mitgliedern für Mitglieder“ zu sein, vollauf entspricht: Ich bin schlichtweg begeistert, wie viele Turnierberichte, Hochzeitsfotos und Baby-Bilder nach und nach in meinem Postfach eingetrudelt sind. Die zweite Ausgabe in diesem Jahr ist auch meine zweite Ausgabe als Pressewartin, und ich muss sagen: So macht die Sache Spaß!

Deshalb bedanke ich mich für alle Texte und Zeilen, alle Bilder, alle Anekdoten, die diese Ausgabe zu einem runden Gesamtpaket machen. Macht weiter so, damit wir auch im nächsten Jahr zwei Ausgaben der News auf die Beine stellen und mit vielen Bildern und Texten füllen können!

Ich bin gespannt auf die Saison 2014 und wünsche euch ein tolles neues Jahr

Eure Laura



Student Felix Arnold neuer adh-Vorstandsvorsitzender



Erstmals steht dem adh ein studentischer Vorstandsvorsitzender vor. Die 108. adh-Vollversammlung sprach Felix Arnold von der Universität Göttingen ihr Vertrauen aus. Damit führt erstmals seit Mitte der 60er-Jahre wieder ein Studierender den Verband. Der Gewählte ist sich der großen Aufgabe bewusst, aber blickt dennoch positiv den kommenden zwei Jahren entgegen.

„Es wird eine unglaubliche Herausforderung für mich sein, auf die ich mich sehr freue. Mit der Wahl eines Studenten ins höchste Amt des Verbands gehen wir einen neuen Weg, den es aber weiter zu reflektieren gilt“, so Arnold. Dem 25-jährigen Lehramtsstudenten stehen dabei fünf weitere Vorstandsmitglieder zur Seite. Für den Finanzbereich wurde Roland Joachim (HS Darmstadt, hauptamtlich) ebenso wiedergewählt wie Sebastian Sdrenka (TU Clausthal, studentisch) für den Wettkampfsport. Neuer Vorstand Öffentlichkeitsarbeit und Marketing ist Jörg Förster (FU Berlin, hauptamtlich). Den Bildungsbereich übernimmt Moritz Mann (Uni Lüneburg, hauptamtlich). Für das Ressort Chancengleichheit und Personalentwicklung wurde Kirsten Stegemann (Uni Lüneburg, studentisch) gewählt.

Quelle: ww.adh.de

Der DAR gratuliert Felix Arnold zu seinem Amt, wünscht ihm alles Gute und freut sich auf die Zusammenarbeit!

Hans Kirchner neuer PM-Sprecher im Rheinland



Hans Kirchner, langjähriger Pressewart des DAR und Urgestein der Studentenreiterei, wurde zum Sprecher der Persönlichen Mitglieder der FN im Rheinland gewählt. Kirchner (mitte), bekannt als Moderator von Zucht- und Sportveranstaltungen wie als freier Journalist, trat die Nachfolge von Dr. Hanno Dohn (rechts), ehemaliger Geschäftsführer des DAR, an. Es gratulierte ebenfalls Heinrich Werth (links), Vater der Multichampionesse Isabell Werth.

Umstellung des Beitragseinzugs auf das SEPA Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Mitglieder,

ab 2014 wird in Deutschland das derzeitige Lastschrifteinzugsverfahren, mit dem wir bisher Beiträge einziehen durften, dem europäischen Zahlungsverkehrssystem SEPA (Single-Euro-Payment-Area) abgelöst. Aus dem Grund muss der Deutsche Akademische Reiterverband e.V. seinen Beitragseinzug auf das SEPA-Verfahren umstellen. Damit wir dieses neue System anwenden können, sind wir verpflichtet, Sie über die Neuerungen bzw. Änderungen zu informieren:

Für die Abbuchungen des jährlichen Beitrages haben Sie uns bislang eine Einzugsermächtigung erteilt, die auch weiterhin ihre Gültigkeit behält. Sie wird lediglich um die Bedingungen gem. dem neuen europäischen Zahlungsverkehrssystem SEPA ergänzt, welche wir nachfolgend mitteilen. Die bisherige Einzugsermächtigung heißt ab 2014 SEPA-Lastschriftmandat.

Die Abbuchung der jährlichen Beiträge erfolgt zukünftig nicht mehr mittels Angabe Ihrer Kontonummer und Bankleitzahl, sondern über Ihre IBAN (International-Bank-Account-Number = internationale Kontonummer) und BIC (Bank-Identification-Code = Bankleitzahl). Unsere EDV-Software wird für Sie, aus den uns vorliegenden Daten (Kontonummer und Bankleitzahl) die neuen Daten (IBAN und BIC) berechnen.

Neben diesen Daten ist zukünftig eine eindeutige Mandatsreferenz zwischen Ihnen als Mitglied und dem DAR festzulegen, die wir dann bei den Lastschrifteinzügen angeben. Die Mandatsreferenznummer wird Ihnen mit der Beitragsrechnung bzw. bei der Bestätigung der Neuaufnahme in unseren Verband mitgeteilt.

Ferner wird bei den Lastschriftabbuchungen die Gläubiger-Identifikationsnummer (Gläubiger ID) des DAR angegeben, diese lautet: DE12ZZZ00000092873.

Den Beitrag für das Jahr 2014 werden wir – sofern uns von Ihnen ein Lastschriftauftrag vorliegt – am 28. Januar 2014 mit dem neuen Zahlungssystem abbuchen. Die Beiträge für die Folgejahre werden wir dann jeweils im Zeitraum 20. bis 30. Januar abbuchen. Die Beitragshöhe richtet sich nach dem Mitgliedstatus.

Sofern Sie mit den vorgenannten Ausführungen einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Ansonsten bitten wir Sie, mit der DAR Geschäftsstelle, Servicebüro Marion Jennissen (Tel.: 05423-49371, info@servicebuero-jennissen.de) Kontakt aufzunehmen.

Nürnberger: Partner für den DAR

Liebe DAR-Mitglieder,
nachdem wir bereits in den letzten DAR-News darüber berichtet hatten, ist es uns erfreulicherweise gelungen, die NÜRNBERGER als Versicherungspartner für den DAR zu gewinnen.

Dies bedeutet nicht nur eine regelmäßige Unterstützung unserer Aktiven bei Turnierveranstaltungen, sondern auch ein äußerst attraktives Angebot an alle unsere Mitglieder: Über einen Rahmenvertrag, der zwischen DAR und NÜRNBERGER geschlossen wurde, bietet die NÜRNBERGER exklusiv für DAR-Mitglieder eine Berufsunfähigkeits-Versicherung für aktive Reiter ohne die sonst marktüblichen Risikozuschläge an - die Verträge für Studentenreiter werden sogar noch mit einem weiteren Rabatt belegt.

Somit haben wir für alle noch Studierenden und auch diejenigen, die gerade an der Schwelle des Wechsels ins Berufsleben stehen oder diese bereits erfolgreich genommen haben, ein hochattraktives Angebot, zur absolut notwendigen Existenzsicherung!

Unser direkter Ansprechpartner, der auch bereits auf der DHM als Titelsponsor der Party am Freitagabend sowie der Quali in Leipzig präsent war, ist das Versicherungsbüro Doll & Übelhör in Bruchsal und dort in Person Tobias Kinn, der früher auch aktiv auf Studententurnieren geritten ist. Tobias wird in Zukunft für unsere Fragen sowohl in seinem Büro erreichbar sein als auch immer wieder auf unseren Veranstaltungen persönlich vor Ort präsent sein. Ihr könnt ihn erreichen unter 0151/172 06 119 oder t.kinn@doll-uebelhoer.de.

Liebe NÜRNBERGER, lieber Tobi, herzlich willkommen im DAR – Wir freuen über die erfolgreiche Zusammenarbeit!



NÜRNBERGER Berufsunfähigkeits-Versicherung für Studenten

Berufsunfähigkeit (BU) geht jeden an – auch in jungen Jahren. Ursache sind hier meist Unfälle und Erkrankungen mit gravierenden Folgeschäden, die das Aus für Studium, Ausbildung und Beruf bedeuten können. Hinzu kommt, dass junge Menschen bei Invalidität oder BU kaum oder gar nicht gesetzlich abgesichert sind. Die NÜRNBERGER bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten, diese Lücke zu schließen.

Setzen Sie auf Sicherheit

Das Risiko der BU wird häufig unterschätzt. Dabei ist heute schon etwa jeder 4. Erwerbstätige davon betroffen. Gründe dafür gibt es viele.

Ursachen für Berufs-/Erwerbsunfähigkeit

30,3 %	Wirbelsäule/Gelenke, Rheuma	2,1 %	Magen/Darm
14,8 %	Nervenleiden	1,8 %	Lunge
14,5 %	Unfallverletzungen	1,5 %	Sinnes-/ Sprachorgane
14,2 %	Krebs	1,5 %	Haut/Allergien
11,0 %	Herz/Kreislauf	1,1 %	Blutgefäße
4,4 %	Schlaganfall	0,3 %	Suchterkrankungen
2,4 %	Leber, Galle, Nieren, Diabetes	0,2 %	HIV/Aids

(Quelle: Anerkennungen Gesamtbestand NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG; Stand: 07.2012)

Junge Menschen, die noch nicht viel verdienen, verzichten häufig darauf, die Folgen einer BU abzusichern. Doch gerade eine BU-Versicherung ist laut Verbraucherschützern extrem wichtig. Fällt das Arbeitseinkommen weg bzw. kann erst gar keines verdient werden, gefährdet das die Existenz. Arbeitslosigkeit und der damit verbundene soziale Abstieg können die Folge sein.

Unabhängig von Ihrer Berufswahl können Sie auch später mit den staatlichen BU-Leistungen allein Ihren Lebensstandard nicht halten: Über die Hälfte der Frührentner muss monatlich mit weniger als 750 EUR auskommen.

Ansprechpartner für DAR-Mitglieder:

V E R S I C H E R U N G S B Ü R O

Doll & Übelhör

Doll & Übelhör GmbH & Co KG
Generalagent Tobias Kinn
Werner-von-Siemens-Straße 2 – 6, 76646 Bruchsal
Telefon 07251 3923026, Fax -3923016
t.kinn@doll-uebelhoer.de

Studentenreiter profitieren

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Leistungsvermögen gut abgesichert ist. Studentenreiter erhalten attraktive Sonderkonditionen durch die Kooperation zwischen dem Deutschen Akademischen Reiterverband (DAR) und der NÜRNBERGER.

Die NÜRNBERGER
ist offizieller
Partner des DAR.



Reiten heißt Partner sein

Wir wollen, dass Sie finanziell fest im Sattel bleiben. Als erfahrener Lebensversicherer, aber auch starker und verlässlicher Partner des Pferdesports sind wir für Sie da. Die NÜRNBERGER verfügt über eine umfangreiche innovative Produktpalette zur finanziellen Absicherung Ihrer Arbeitskraft – ganz nach Ihren persönlichen Wünschen und Zielen.



Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
seit 1884



CHU Hagen

Seit einem knappen Jahr existiert nun die Reitgruppe der FernUniversität in Hagen und vom 4.-6. Oktober war es dann endlich auch an der Zeit, ein erstes eigenes CHU zu veranstalten.

Die neun eingeladenen Mannschaften München, Karlsruhe, Ilmenau, Dresden, Freiburg, Ulm, Stuttgart, Magdeburg und Nürtingen kamen am Freitag an und machten die Nacht bis morgens um Fünf Uhr zum Tag getreu dem Motto: „Völker aus Nah und FERN“. Nachdem am Samstag die Dressurprüfungen bis zum Halbfinale ausgetragen wurden, durften die neun Küken in einer E-Dressur ihre reiterlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Anschließend wurde gemeinsam der Springparcours aufgebaut und es fand ein Teil der ersten Runde der Springwertung statt. Um die Zeit bis zum Abendessen sinnvoll zu gestalten, wurden von der Reitgruppe zwei Kästen Ankerbräu-Bier für einige Runden Flunky-Ball zur Verfügung gestellt und die ohnehin gute Stimmung fand ihren frühabendlichen Höhepunkt.

Der Party am Samstag schadete diese verfrühte Feier keineswegs. Auch dieses Mal musste um halb sechs die Feier beendet werden, damit die insgesamt nur zehn aktiven Hagener auch noch ein paar Stunden Schlaf vor dem Finaltag abbekommen. Sehr lobenswert ist an dieser Stelle die Mithilfe aller Reitgruppen beim Umwandeln der Partylocation in ein „frühstücksbereites“ Reiterstübchen zu erwähnen.

Sonntagmorgen um zehn Uhr wurden dann die restlichen Ritte im A-Springen absolviert. Es folgten die beiden L-Springrunden, bis am Ende im Finale Marcella Oberst (Uni Dresden) und Stefan Bruchmüller (Uni Magdeburg) in einem spannenden Finale mit cleveren, sicher gerittenen und fehlerfreien Ritten um den Sieg der Springwertung kämpften. Mit einer knappen halben Sekunde Vorsprung konnte sich Marcella diesen letztendlich erkämpfen.

Anschließend wurde der Parcours gemeinsam (auch hier ist wieder die tolle Zusammenarbeit ALLER Reitgruppen zu erwähnen!) abgebaut und ein Dressurviereck aufgebaut wurde, konnten die drei besten Küken um den Sieg der Kükenrunde und dem damit verbundenen ersten Preis – einem Gutschein für einen Springlehrgang im Reitstall Konle im Wert von 140 Euro – reiten. Charlotte Merz von der Uni Ulm konnte die Richter mit



einer harmonischen Runde überzeugen und die Konkurrenz mit mehreren Zehntel Wertnotenabstand hinter sich lassen. Die letzte Prüfung des Turniers, das Dressurfinale, entschied sich zwischen Anne Mellinghof (Uni Ulm) und Marc Umbehrr (Uni Freiburg). Hier ging Marc Umbehrr als Sieger hervor.

Die Siegerehrung konnte, wie geplant, am frühen Nachmittag stattfinden, so dass die Reitgruppen rechtzeitig in Richtung FERNE aufbrechen konnten. Über den Mannschaftsieg freute sich das Team aus Freiburg, bestehend aus Marc Umbehrr, Julia Riegger und Sabine Möller.

CHU Iserlohn 2013

Vom 18.10 bis 20.10.2013 fand auf der Reitanlage des RV Iserlohn das Studentische Reitvergleichsturnier statt. Bei Sonnigem Wetter und bester Laune zeigten 12 Teams aus ganz Deutschland ihr Können hoch zu Pferde. Nach einem erfolgreichen Dressur Samstag für Carlotta Hassenbürger ging es am Abend zur Ridersnight welche mit viel Musik und Tanz bis in die Morgenstunden lief. Am Sonntag dem traditionellen Springtag lief es hier für Mannheims Kim Bremer am besten, Sie konnte sich gegen Marilena Keller aus Bielefeld durchsetzen. In den Pausen nutzten einige Reiter und Gäste das schöne Wetter um noch Sonne zu tanken und bei Reiterlichen Gesprächen das Wochenende ausklingen zu lassen. Wir haben uns sehr über die Rege Teilnahme gefreut aber auch froh nun erst einmal ausschlafen zu können sagen die Organisatoren der Veranstaltung. Ein großer Dank an die vielen Helfer, Sponsoren und Pferdebesitzer ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.



Mannheimer Team Bestes beim Studentenreitturnier in Marbach

Gastgeber Hohenheim für die Teilnahme der DHM 2013 in Elmshorn qualifiziert !

Ein „mixed team“ aus Studierenden der Uni Mannheim gewann die Mannschaftswertung beim 34. Internationalen Studentenreitturnier der Universität Hohenheim im Haupt- und Landgestüt Marbach auf Marbacher Pferden. Die Gewinner heißen Julia Güthling, Jonas Dietz und Anne Mellinghoff. Zweitbeste der Mannschaftswertung wurden Johannes Blum,



Kirsten Schürger und Julia Eichelsbacher aus Ilmenau, Drittbeste die Ulmer Sabrina Pfefferle, Jessica Gomolka und Simon Heinzemann.

Die Stuttgarter, die sich wie die Ulmer am 10. November in Kiel noch für die Teilnahme an den Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) am 8. Dezember in Elmshorn qualifizieren wollen, wurden in Marbach Fünfte.

Durch erfolgreiches Abschneiden bei acht Turnieren in der abgelaufenen Saison haben sich die gastgebenden Hohenheimer Studenten direkt für die DHM-Teilnahme qualifizieren können.

Für Hohenheim starten werden Christina Herr, Felix Schiller und Achim Bauer. Heidelberg und Mannheim haben die DHM-Teilnahme bei der Qualifikation am 13. Oktober in Leipzig verpasst. Die Mannheimer revanchierten sich dafür in Marbach durch Siege auch in der Einzelwertung.

Julia Güthling gewann die Kombination. Die Mannheimer Master-Studentin, die eigentlich Springreiterin ist, war auf dem Hengst Hochfein vor der Stuttgarterin Theresa Brendle Beste der Dressur und auf dem Fuchs Lampas Dritte im Springen. Sieger im Parcours war auf dem Marbacher Dunkelfuchs Legamento der Ulmer Simon Heinzemann. Er setzte sich im Finale gegen die für das mixed Team startende Anne Mellinghoff durch.

Großes Lob von den Richtern Andrea Reineke (Lottstetten) und Ralph Clasen-Hoffmann (Schwanau) bekamen für gutes Reiten auf ihnen unbekanntem Pferden nicht nur die Sieger und Finalisten, sondern auch die meisten Mitglieder der zwölf teilnehmenden Mannschaften.

heo

CHU Köln- Ein voller Erfolg

Von Studenten für Studenten ist das Motto aller Mitglieder der akademischen Reitgruppe Köln. Die ganze Saison fährt man zu Studentenreitturnieren innerhalb Deutschlands, um gemeinsam mit anderen pferdebegeisterten Studenten dem Reitsport nachzugehen und ausgelassen zu feiern. Doch einmal im Jahr steht es auch für unsere Reitgruppe an, ein solches Turnierwochenende zu organisieren! Für unsere beiden Obfrauen Astrid Scholz und Jessica Beißmann war es wohl die stressigste Zeit des Jahres, neben dem Studium noch so einer Aufgabe nachzugehen. Der Reiterverein Bayer Leverkusen stellte seine Reitanlage bereitwillig für unsere Veranstaltung zur Verfügung, womit wir optimale Voraussetzungen für unser Turnier hatten. Des Weiteren brauchten wir eine Partylocation, eine Turnhalle, wo alle Studenten übernachten konnten, Richter, Sanitäter, einen Tierarzt, einen Hufschmied und 38 freundliche Pferdebesitzer, die ihre Pferde für fremde Reiter im Springen und in der Dressur von Klasse A bis M zur Verfügung stellten. Doch wer bezahlt das alles? Als Studenten können wir solch eine Summe natürlich nicht stemmen....Und da kommen unsere Sponsoren ins Spiel! Schon zu Beginn des Jahres fingen wir an, Anfragen für Geld- und Sachspenden zu verschicken, um so viel Geld zusammen zu bekommen, sodass wir darauf aufbauen konnten. An dieser Stelle wollen wir allen Sponsoren und ganz besonders der Nürnberger Versicherung für die großzügigen Spenden danken, ohne die unser diesjähriges Turnier sicherlich nicht zustande gekommen wär! Zusammenfassend können wir von unserer Seite nur sagen, dass es ein gelungenes Wochenende war- tolle Pferde, gute Reiter, klasse Partys und eine super Stimmung, wie sie besser nicht hätte sein können. Dafür möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken und hoffen, dass unsere Sponsoren und Partner genauso zufrieden waren wie wir und uns auch im nächsten Jahr wieder unterstützend zur Seite stehen!

CHU Ulm

An unserem Turnier auf der Reitanlage des RFV Ulm Wiblingen nahmen neun Hochschulmannschaften teil. Die Mannschaftswertung entschieden die Münchner vor den Studentenreitern aus Hagen und Hohenheim für sich. In der Dressur setzte sich die Nürtingerin Katharina Arnegger gegen Christina Herr aus Hohenheim durch. Auf dem dritten Platz landete in der Dressur Caro Koch aus Hagen. Im Springen hatte Corinna Oberle aus Stuttgart die Nase vorn. Zweiter wurde hier der Hohenheimer Felix Schiller, dritter wurde Julia Seegerer aus Hagen. Aufgrund von guten Leistungen in Springen und Dressur gewann Miriam Holbach aus München die Kombinationswertung vor Christina Herr aus Hohenheim und Kerstin Jurek aus Stuttgart. Die erstmalig ausgetragene Kükenrunde auf E-Niveau gewann Libi Speidel aus München.



CHU Magdeburg

Vom 25.10.-27.10.2013 fand das dritte CHU der Reitgruppe Magdeburg auf der Anlage des „Eichenhof“ in Pietzpuhl statt. Die Resonanz der Zuschauer und Reitgruppen war durchweg positiv. In der Dressur, dem Springen und der Kombinationswertung der Einzelreiter dominierte Lena Weber von der Reitgruppe Halle. Auch Tony Altenberend (Jena) konnte sich sehr gut in der Dressur und dem Springen platzieren und landete jeweils auf Platz drei der Einzelwertung. Im Endergebnis reichte es für ihn sogar für den Platz zwei in der kombinierten Wertung. Ebenfalls sehr gute Leistungen erzielten Franziska Graf (Augsburg), Johanna Bernhard (Kassel) sowie Sophie Oldenburg (Köln). Die Reitgruppe Halle platzierte sich auf dem ersten Platz in der Mannschaftswertung vor der Reitgruppe Kassel (2. Platz) und der Reitgruppe Leipzig (3. Platz). Die öffentliche Veranstaltung am Samstag Abend bot

auch allen Party begeisterten die Möglichkeit zu feiern. Es zeigte sich hierbei auch eine gute Resonanz von Gästen aus der Region, die sich auch als Zuschauer am Samstag und Sonntag einen Eindruck von der Dressur und dem Springen und den Besonderheiten eines Studentenreitturnieres verschaffen konnten. Für das gute Gelingen des Turnier geht außerdem ein besonderer Dank an die Anlagenbesitzer, die Familie Gotzel, die uns bei allen Belangen bezüglich Turniervorbereitung und Durchführung unterstützt hat und dabei maßgeblich zum Gelingen des Turniers beigetragen hat. Des weiteren geht der Dank an die Richter Vera Beschmidt und Sven Kroschel sowie Parcoursbauer Fred Jäger und an alle Helfer, Pferdebesitzer und Sponsoren des Turniers! Wir hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und weiterhin gute Unterstützung für den 4. CHU Magdeburg im Jahr 2014!



Quali Leipzig 2013 “Der Weg ist das Ziel”

Vom 11.-13.10.2013 waren die Mannschaften aus Bonn, Gießen, Marburg, Dresden, Lüneburg, Göttingen, Oldenburg, Darmstadt, Duisburg-Essen, Heidelberg, Mannheim und Düsseldorf zu Gast in Leipzig. Als Wanderreiter, Flugreisende, Schwimmer, Busreisende, Astronauten, Schiffsreisende, Wanderer, Pilger, Autofahrer, Zugreisende und Tramper fielen zum Eintreffabend in Abnaundorf ein und brachten den Saal zum beben.

Auf der Reitanlage des RFV Herodot in Abnaundorf wurden an den kommenden beiden Tagen spannende Wettkämpfe um die begehrten DHM-Startplätze ausgetragen. Wir sahen Sport vom allerfeinsten, gute Stimmung und erstklassigen Teamgeist! Beim Parcoursaufbau bekamen die vielen fleißigen Bienchen aus der Leipziger Reitgruppe, die hinter den Kulissen rotierten um das Turnier unvergesslich zu machen, immer wieder tatkräftige Unterstützung von den tollen

startenden Reitgruppen! Samstagabend wurde dann der Boden des Hellraisers bei der Party noch einmal zum glühen gebracht. Das Team aus Oldenburg präsentierte sich den zweiten Tag in folge besonders überzeugend und sicherte damit den Survival-Cup. In reiterlicher Hinsicht hatte an diesem Wochenende Göttingen die Nase ganz weit vorn: Sieg in der Dressur, Sieg im Springen, Sieg in der Kombi und damit natürlich Sieg in der Mannschaftswertung. Darüber hinaus konnten sich die Reitgruppen aus Lüneburg, Bonn und Marburg für die DHM qualifizieren!

Wir gratulieren zur Qualifikation und möchten noch einmal allen, die am Gelingen des Turniers beteiligt waren ein riesiges DANKESCHÖN aussprechen! In diesem Sinne:
OOH Pferdebesitzer! OOH Sponsoren! OOH Helfer!
OOH Alle Anderen! OOH LEIPZIG!



CHU Kiel 2013 Qualifikation zur deutschen Hochschulmeisterschaft

Vom 8.-10. November 2013 war die Studentenreitgruppe Kiel Ausrichter der zweiten Qualifikation zur deutschen Hochschulmeisterschaft in Elmshorn.

Die zwölf reitenden Mannschaften, sowie einige Schlabus trafen am Freitag in der Turnhalle nahe der Kieler Universität ein, von wo es per Shuttle zur Partylocation ging. Die Partylocation war der Erste Kieler Rucercub, der einen Raum mit Terrasse und direktem Fördeblick zu bieten hatte.

Nach einer gelungenen Freitagsparty unter dem Motto „Kieler Love- Karnevalsauftakt in Kiel“, die bis in die frühen Morgenstunden ging, stand am Samstag die Dressur an.

Die Reitanlage „Gestüt Dreikronen“ im Norden Kiels war der Austragungsort des sportlichen Teils. Auf motivierten Pferden und einigen Ponys wurde die A-Dressur geritten. Nach der Mittagspause im Casino ging es für die 12 besten Reiterinnen und Reiter der A-Runde wieder ins Viereck. Im Halbfinale standen sich dann die letzten vier Reiter gegenüber, die auf zwei großrahmigen Holsteiner Wallachen um den Einzug ins Finale ritten. Das Finale war der Höhepunkt des Tages und auf dem aus Hamburg angereisten Finalpferd standen sich Reinhild Rößler aus Ulm und Carina Schlieff aus Iserlohn gegenüber.

Anschließend ging es für alle Reiter und Schlabus an die Förde. Dort stand das Rahmenprogramm in Form einer Kohltour entlang der Kiellinie an. Trotz des norddeutschen Schietwetters hatten alle viel Spaß bei den kleinen Spielen und an der kulturellen Vielfalt wie etwa der äußeren Besichtigung des Landtags oder der Erkundung der Seehundbecken.

Nach dem Rahmenprogramm gab es in der Partylocation Abendessen und später fand die Samstagsparty dort statt. Zu den Gästen zählten neben den Teilnehmern und Schlabus auch noch viele Reiter aus der Region, sowie Studenten der CAU Kiel. Die Party kam bei allen Besuchern gut an, was sich an der ausgelassenen Stimmung erkennen ließ. Trotz Spuren der Müdigkeit waren am Sonntagmorgen alle pünktlich und guter Dinge auf der Reitanlage. Zunächst wurde gemeinsam der



Parcours aufgebaut und dann wurde während des Frühstücks gelost. Der Blick an den Himmel zeigte: Ja, auch in Kiel gibt es sie, die Sonne.

Die Pferde zeigten sich auch im Springen von ihrer besten Seite und ließen sich auch nicht von dem Team des NDR abschrecken, das am Sonntag zu Gast war, um eine Vorschau auf die DHM zu drehen. Die Stimmung unter den Zuschauern war auch am Sonntag noch bestens, sodass lautstark mitgefiebert wurde.

Im Finale standen sich Friederike Willmers aus Münster und Johannes Blum aus Ilmenau gegenüber. Die dann mit Spannung erwartete Siegerehrung erforderte bei den meisten Teilnehmern einen Nervenkitzel. Umso größer war die Freude derer, die in der Mannschaftswertung ihr Ticket nach Elmshorn gelöst hatten.

Es haben sich mit einem Sieg Iserlohn vor Siegen, Kassel und Münster qualifiziert!

Im Springen siegte Johannes Blum vor Friederike Willmers. Die Dressur am Samstag hatte Reinhild Rößler vor Carina Schlieff für sich entschieden und in der Kombi durfte sich Friederike Willmers die goldene Schleife abholen. Den Stilverpreis im Springen bekam Till Parulewski und in der Dressur Johanna Bernhard. Der Survival Cup ging an Iserlohn, ebenso der Baggerpreis.

Wir gratulieren den vier Mannschaften ganz herzlich und drücken die Daumen für Elmshorn!

Es war ein schönes Wochenende und es hat uns gefreut, dass wir zahlreiche Studentenreiter aus ganz Deutschland begrüßen durften!

Ein großes Dankeschön geht natürlich an alle Pferdebesitzer, ohne deren Hilfe der sportliche Teil nicht möglich gewesen wäre!

Ohhhhhh Holstein!

Wo sind die Klopfer für das Finale?

Die Studentenreiter Trier geben nach zwölf Jahren erfolgreich ihr CHU-Debüt

Was Klopfer sind und wo man sie auf die Schnelle für das feierliche Zeremoniell "Finalknutschen" herbekommt, sind Probleme, die Gregor Klos und Daniela Lehnert im Sommer 2012 noch nicht hatten. Unbeschwert und ohne organisatorische Aufgaben erlebte Daniela den SRNC in Mungia, Spanien, und Gregor die Weltmeisterschaft der Studentenreiter in Aachen. Doch als sie zum Studium an die Universität Trier zurückkamen, waren sie nicht mehr dieselben. Sie wollten mehr; mehr von diesem vertrauten Umgang in der Gemeinschaft, wo man sein Smartphone ohne Aufsicht an der Steckdose laden kann, mehr von der Kombination aus Leistungsbereitschaft und Lebensfreude und mehr vom Reitsport, der die Gemeinschaft der Studentenreiter verbindet. Sie hatten das Gefühl kennengelernt, sich vor einem turmhohen Wohnzimmern die Schuhe auszuziehen, um für ein Wochenende zu Gast bei Freunden zu sein.

Lediglich eine Reitgruppe zu gründen und als Schlabus heranzuziehen, vielleicht einige Male als

Reitgruppe eingeladen zu werden, wäre ein Strohfeder geworden. Einen eigenen CHU auszurichten, war fröhlich das Ziel. Doch der Start war holprig; kein Geld, kein Logo, keine Vorgeschichte. Selbst nach Anmeldung des CHU hatten die Trierer "zur Fahrt mit dem Heißluftballon eingeladen. Doch alles, was wir bisher haben, ist heiße Luft". Doch Spaß bei der Sache und immer wieder neu gewährte Chancen, auf CHUs zu reiten, haben Phantasie, Tatkraft und Hartnäckigkeit freigesetzt.

Dabei war es für den ersten CHU seit zwölf Jahren von großem Wert, dass die erfahrenen Studentenreiter Joëlle Beier-Kinnen und Thomas Beier die Reitgruppe und das Turnier ideell, handfest und jeweils großzügig und entgegenkommend unterstützten. Tanzkurse, Turnierwochenenden, Stammtische und solides reiterliches Können wurden ergänzt um eine sich verbreiternde Infrastruktur, Website, Logo, Reitjacken, Sponsoren, Verbandsmitgliedschaften und Studentenreitern als Funktionsträger in diversen Gremien. Zudem galt es zwei geflopte Finanz-Partys, die versäum-





te DHM-Quali, ein verrutschtes Logo und eine Anzahl ausgelebener Pferde zu verkraften. "Aufstehen, Staub abklopfen und weiter ... das können wir Reiter noch am besten."



Letztlich war es der gute persönliche Leumund der Studentenreiter Trier, der es der unbekannteren Reitgruppe ermöglichte, Partnerschaften und Kooperationen für das Turnier einzugehen; sei es mit Pferdeignern, Sponsoren, den Betreibern unserer Wunsch-Reitanlage, der Universität und dem Studentenwerk. Bei der Organisation von Pferden haben sich besonders Elodie Weber und Jascha Stauch als geschickt und vertrauenswür-

dig erwiesen. Während des CHU meisterten die Pferd ihre Aufgaben mit Bravour. Und die Reiter machten eine solche gute Figur, am Sonntagabend nach dem CHU im Reiterstübchen die Bereitschaft abzeichnete, in 2014 selbst ein Pferd zu stellen.

Die Stimmung während den Prüfungen war durchgängig super und fand seinen Höhepunkt mit Tanzeinlagen auf der Bande und dem Knotentanz in der Reithalle, so wie es auf einem CHU sein soll. Im Hinblick auf das Reiterliche waren ganz vorne mit dabei die Mannschaften aus Luxemburg, Bielefeld und Düsseldorf. Der Sieg des Dressurinales ging an Hanna Schelhas aus Bielefeld, der zweite Platz an die Düsseldorferin Lena Freistühler. Im Springen war ebenfalls Bielefeld siegreich mit Inka Bitter, durch einen fehlerfreien Ritt im M-Springen. Zweite wurde Toini Glesener aus Luxemburg mit einem Steher. Dass Toini Glaesener nach einem letzten Sprung auf den weiteren Parcours verzichtete, verschaffte ihr den Horsmanship für vorbildliches und faires Reiten ein. Den Kombi-Sieg sicherte sich Nina Wasel aus Köln mit konstant überzeugenden Leistungen im Springen und der Dressur. Den Team-Sieg vollbrachten die Reiterinnen des benachbarten Großherzogtums Luxemburg und dankten in ihrer Ansprache auf letzeburgisch, "Villmols Merci"!

Die Trierer danken für die Aufnahme in die DAR-Familie und die positiven Rückmeldungen der Gäste und verbleiben bis zum CHU 2014 mit herzhaften Schlachtruf: Oooohh Trier! - Wer wenn nicht wir?!



DHM 2013 – Atemlos in Elmshorn







Einen besseren Abschluss der Studentenreiter-Saison hätte es wohl kaum geben können: Die DHM in Elmsborn, veranstaltet vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband, ausgerichtet vom Hochschulsport der Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit der Studentenreitgruppe Hamburg und dem Akademischen Reitclub Hamburg, überzeugte durch spannenden Sport, exzellente Bedingungen und eine Wahnsinns-Stimmung.

In der Fritz-Thiedemann-Halle auf der Reitanlage des Holsteiner Verbands blieb es spannend bis zum letzten Ritt: In der Mannschaftswertung traten die Teams aus Osnabrück, Hannover und Göttingen im Finale an. Osnabrück leistete sich in der Dressur kleine Patzer, auch Hannover blieb nicht ganz fehlerfrei, Göttingen lieferte die beste Runde ab: 8,0!

Doch im Springen begegneten sich alle drei Teams auf Augenhöhe, je zwei Fehler waren auf dem Konto der drei Mannschaften zu verbuchen. So war schließlich das gute Dressurergebnis ausschlaggebend: Till Möller, Magdalena Mahrenholtz und Marian Altemeier aus Göttingen sind die neuen Mannschaftsmeister. Das Team Hannover mit Jennifer Weltin, Sarah Schubert und Magdalena Preisler gewann die Silvermedaille, Bronze ging an Gesa Müller, Alex Schwegmann und Malte Eitenmüller aus Osnabrück.





Im Springen sorgte Helena Vick für eine Überraschung: Die Lüneburgerin ist eigentlich im Dressursattel zu Hause, meisterte den Parcours aber wie ein Profi im Springsport. Im Sattel der Holsteiner Finalpferde Paquidame und Lady Eyleen, zur Verfügung gestellt von Christiane Behr aus Kiel, legte sie zwei überzeugende Runden hin und sicherte sich damit den Meistertitel vor Brit Haselhoff von der gastgebenden Reitgruppe Hamburg und Till Möller aus Göttingen. Brit Haselhoff hielt die Hamburger Fahnen aber in der Kombinierten Wertung hoch, sie siegte vor Katja Frevert aus Oldenburg und Helena Vick.

Im Dresurfinale hatte Magdalena Preisler aus Hannover die Nase vorn, sie setzte sich gegen Sarah Franz aus Marburg durch. Brit Haselhoff landete hier auf Rang drei.

Hervorragende Pferde, eine rappende Tribüne und die wunderschöne, beheizte Halle sorgten dafür, dass in Elmsborn schon tagsüber die Stimmung kochte und die Bande von Schlabus und Reitern nur während des spannenden Sports nicht zum Tanzen genutzt wurde.

Etwa 250 Reiter und Schlabus feierten am Eintreffabend im Langeloher Hof, auf dem DHM-Ball in den Elbmarschen-Hallen waren es sogar um 600 Feierwütige.

Etwa 50 Pferde wurden zur Verfügung gestellt, 22 Boxen gab der Holsteiner Verband für das Wochenende her, um sie nah an der hellen, luftigen Reithalle unterzubringen. Zwei Jahre im Voraus haben die Organisatoren um die Hamburger Obfrau Marie-Theres Bahn mit der Planung begonnen, stemmten an den vier Tagen das Programm mit 35 Helfern. Und sie hatten es zwischenzeitlich nicht ganz leicht: Orkantief Xaver versetzte den Norden in Angst und Bange, doch die Hamburger schüttelten die Reiter und Schlabus spontan zur Party, als wegen des Sturms keine Taxen mehr fuhren.

Der Aufwand und all die Mühe haben sich gelohnt: Eine DHM, die noch viele Jahre in Erinnerung bleiben wird!







calenDAR

29.12.2013 - 01.01.2014	CHU	München	WG München
03.01.2014 - 05.01.2014	CHU	Paderborn	Uni Paderborn
24.01.2014 - 26.01.2014	CHU	Linkenheim	WG Karlsruhe
28.02.2014 - 02.03.2014	CHU	Böblingen	Uni Stuttgart
07.03.2014 - 09.03.2014	CHU	Bissingen	WG Erlangen-Nürnberg
14.03.2014 - 16.03.2014	CHU	Freiburg	WG Freiburg
14.03.2014 - 16.03.2014	CHU	Bad Salzuflen	Uni Bielefeld
21.03.2014 - 23.03.2014	CHU	Augsburg	WG Augsburg
04.04.2014 - 06.04.2014	CHU	Ingelheim	WG Mainz
11.04.2014 - 13.04.2014	CHU	Beesenstedt	Uni Halle-Wittenberg
25.04.2014 - 27.04.2014	CHU	Saterland	HS Vechta
02.05.2014 - 04.05.2014	CHU	Münster	WG Münster

Turnierübersicht

DARvorstand



1. Vorsitzender
Claus-Peter Gutt
Im Kuhnholz 22
32049 Herford
c.p.gutt@gmx.de

Geschäftsführender Vorsitzender
Ken Bräutigam
Landstraße 68 b
58730 Fröndenberg
Ken.braeutigam@web.de

Schatzmeister
Caroline Farwick
Tüllinghoff 30
59348 Lüdinghausen
Caro.h-s@gmx.de

Sportwart
Julius Krawczyk
Julius.krawczyk@yahoo.de
Hausmannstr. 2
30159 Hannover

Veranstaltungen
Carsten Küst
Dietersheimer Str. 1
80805 München
Carsten-kuest@web.de

Aktivensprecher für Reiten im ADH
Britta Knaup
Theodor-Storm-Str. 3
59348 Lüdinghausen
Britta.knaup@web.de

Disziplinchef für Reiten im ADH
Martin Kronenberg
Schmiedeweg 1
41468 Neuss
M.kronenberg@rv-uedesheim.de

Pressewart
Laura Schwabbauer
Dürerstraße
32107 Bad Salzuflen
Laura.schwabbauer@gmx.de

Geschäftsstelle
Servicebüro Marion Jennissen
Buschortstr. 17
33775 Versmold
info@servicebuero-jennissen.de
Telefon: 05423-49371
Fax: 05423-49373



Beitrittserklärung

Zum Deutschen Akademischen Reiterverband e.V.

Vor- und Zuname Geburtsdatum

Beruf o.Fakultät/Semesterzahl (ehem.) Studienort Richterqualifikation

Heimatanschrift

Semesteranschrift

Strasse:

PLZ, Ort:

Telefon:

e-mail:

Post an: Heimatanschrift

Semesteranschrift

Leistungsklassen Dressur

Springen

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der geltenden Satzung meinen Beitritt als:

Student/Schüler 15,00 € Beitrag Förderndes Mitglied 35,00 € Beitrag

Korporatives Mitglied/Gruppe 35,00 € Beitrag Altakademiker 35,00 € Beitrag

(Jahresbeträge zzgl. 5,00 € Aufnahmegebühr einmalig)

Hiermit widerspreche ich der Weitergabe meiner Angaben an die „Persönlichen Mitglieder“ der FN, zur Erlangung einer dortigen kostenlosen Mitgliedschaft. (betrifft nur studentische Mitglieder)

SEPA-Mandat (ehem. Einzugsermächtigung)

Deutscher Akademischer Reiterverband e.V., Buschortstr. 17, 33775 Versmold

Gläubiger-ID: DE12ZZZ00000092873

Mandatsreferenz: Entspricht der Mitgliedsnummer und wird mit der Aufnahmebestätigung mitgeteilt!

Lt. Beschluss des DAR Vorstandes kann der Beitritt zum Verein nur bei vorliegendem SEPA-Mandat erfolgen:

Hiermit ermächtige ich den DAR e.V., die fälligen Beträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DAR e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Entstehende Rücklastschrift-Gebühren werden mir belastet. Hinweis: Ich kann binnen acht Wochen, beginnend

mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei, die mit dem

Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name/Anschrift des Mitglieds

Kreditinstitut Name

BIC

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen, Studenten bitte Semesterbescheinigung beifügen und senden an:
DAR Geschäftsstelle, c/o Servicebüro Jennissen, Buschortstr. 17, 33775 Versmold

Aachen	Agnes Güthner	agnes.guethner@rwth-aachen.de
Augsburg	Franziska Graf	f.t.graf@web.de
Bamberg	Esther Stosch	esther.stosch@web.de
Bayreuth	Martin Michael	mart_m@gmx.de
Berlin	Julia Langwaldt	jule@studentenreiter-berlin.de
Bielefeld	Bitter Inka	inka.bitter@googlemail.com
Bocholt	Thomas Prekel	thomas@prekel-reitpferde.de
Bochum	Charlotte Brakelmann	charlotte@brakelmann.de
Bonn	Saskia Bracker	studentenreitgruppe.bonn@web.de
Braunschweig	Simon Lübke	obleute@studentenreiter-bs.de
Bundeswehr München	Christine Detzel	reiten@unibw.de
Darmstadt	Maxi Winkler	maxiwinkler@arcor.de
Dortmund	Charlotte Brakelmann	charlotte@brakelmann.de
Dresden	Jasper Köhlbrandt	obleute@studentenreiter-dresden.de
Duisburg-Essen	Xenia Heitmann	xenia.heitmann@hhu.de
Düsseldorf	Meike Brecklinghaus	meike.brecklinghaus@uni-duesseldorf.de
EBS	Rosa Seibel	rosaundpergamon@hotmail.de
Erfurt	Nicole Schack	nicole_schack@yahoo.de
Erlangen	Skadi Bock	skadi.bock@web.de
Fernuni Hagen	Carolin Koch	caro.koch@gmx.de
Frankfurt	Solveig Hartfiel	solle-h@web.de
Freiburg	Gesa Schuderer	gesaschuderer@gmail.com
Fulda	Sebastian Haag	haag_sebastian@hotmail.com
Gießen	Friederike Achterberg	friederike.achterberg@gmx.de
Göttingen	Lina Siemke	linasiemke@gmail.com
Greifswald	Annika Gottschling	post@annika-gottschling.de
Halle	Tanja Kodewitz	reitgruppe.halle@gmx.de
Hamburg	Marie-Theres Bahn	maggi2442@hotmail.de
Hannover	Kim Kailing	studentenreiter.hannover@yahoo.de
Heidelberg	Lea-Fee Schulz	Obleute@studentenreiter-heidelberg.de
Hof	Adina Bär	beer.adina@web.de
Hohenheim	Felix Schiller	felix2309@web.de
Ilmenau	Johannes Blum	obleute@studentenreiter-ilmenau.de
Iserlohn	Kim Hüseemann	kim_huesemann@yahoo.de
Karlsruhe	Roxana Helm	r_helm@gmx.de
Kassel	Philipp Weßling	philipp.wessling@web.de
Kiel	Imke Meyer zu Devern	imkemzd@gmx.de
Koblenz	Ellen Kübler	obleute@studentenreiter-koblenz.de
Köln	Astrid Scholz	akademische-reitgruppe-koeln@web.de
Konstanz	Johanna Lambach	johanna.lambach@yahoo.de
Leipzig	Lisa Paasche	lisapaasche@yahoo.de
Lübeck	Sylvia Mallison	sylviamallison@gmx.de
Lüneburg	Helena Vick	studentenreiter-ig@gmx.net
Magdeburg	Stefan Bruchmüller	Stefan_Bruchmueller@gmx.de
Mainz	Vanessa Blechschmitt	v.blechschmitt@gmail.com
Mannheim	Angelika Unckrich	angelika.unckrich@gmx.de
Marburg	Johanna Hüttich	johanna_huettich@web.de
München	Miriam Holbach	miriam@holbach-berlin.de
Münster	Friederike Willmers	fewillmers@web.de
Nürtingen	Lena Junker	lena.junker@hotmail.de
Oldenburg	Malte Bauer	maltebauer1990@gmail.com
Osnabrück	Frederik Esser	frederik.esser@gmx.de
Paderborn	Jill Dahlhaus	srg.paderborn@gmail.com
Regensburg	Barbara Dendorfer	barbara.dendorfer@stud.fh-deggendorf.de
Rostock	Susann Fischbach	susann.fischbach@gmx.de
Saarbrücken	Bettina Lau	b.lau@mx.uni-saarland.de
Siegen	Alexander Hüsch	alehue@t-online.de
Stuttgart	Theresa Brendle	theresabrendle@hotmail.de
Triesdorf	Jenny Ekenhorst	jenny.ekenhorst@student.hswt.de
Tübingen	Marina Lieb	arc-tuebingen@gmx.de
Ulm	Annette Wackenhut	info@studentenreitgruppe-ulm.de
Uni Trier	Gregor Klos	g.klos@gmx.net
Vechta	Karen Lüpke	luepke.karen@gmail.com
Wuppertal	Rebecca Hendricks	beccyhendricks@googlemail.com

Herzlichen Glückwunsch (2. Halbjahr 2013)

75	Hanno Dohn	50	Jürgen Frank
75	Claus Hipp	50	Ralph Paps
70	Hans-Dietmar Wolff	50	Elmar Tillmann
65	Michael Pröhl	50	Barbara Möller
60	Cornelia Mewis	50	Ulrike Pattberg-Voß
60	Gabriele Achterberg	50	Beate Biesinger
60	Sybille Siefer	50	Dirk Winter
60	Claus-Peter Gutt	50	Gabriele Pohlmann
60	Elisabeth Kramer	50	Edgar Oberhäuser
50	Kurt Stürken	50	Christian Müller-Ehrenberg
50	Birgit Jostes	50	Marion Jennissen
		50	Iris-Richardis Meyer
		50	Nikolaus Simons
		50	Wolfgang Patommel

WANTED (unbekannt verzogene DAR-Mitglieder)

Albersmeier	Marie Kristin	Kaisenberg Dr.	Heidi von	Ritter	Tanja
Aulenbacher	Claudia	Kaminiarz	Lea Rachel	Roser	Ines
Barthel	Heike	Kayser	Vera	Salomon	Sebastian von
Bayreuth	Reitgruppe	Kleemann	Anne	Schibur	Daniel
Benack	Ralf	Klußmann	Sven	Schick	Claudia
Bischoff Dr.	Mark	Kotlewski	Tina	Schlieker	Katharina
Bock	Friedericke	Kraft	Annette	Schlümer	Maaike
Bötcher	Constanze	Kreuter	Nina	Schoenen	Annika
Brede	Julia	Krüger	Jennifer Miriam	Schöngart	Caroline
BW Hamburg	Reitgruppe	Lau	Bettina	Schulte	Ann-Kathrin
Cornelissen	Christian	Leferink	Sarah	Schulze	Thorben
Daube Dr.	Kai	Lenz	Jörg-Christoph	Schulze-Isfort	Friederike
Drautzburg	Markus	Lichtenberg	David	Schwarz	Jennifer
Eckert	Stefan	Lindemann	Dagmar	Seefelder	Jenny
Elsner	Claudia	Lotze	Bernhard Julius	Spengler	Anna
Eltgen	Sabine	Lox	Laura	Stampehl	Maïke
Felbert	Iris von	Lülsdorf	Tanja	Stargardt	Jochen
Forst	Katharina	Mäklmeyer	Annika	Strobl	Stefanie
Frenzel	Erik	Merker	Julia	Tebartz	Veit
Geiger	Stefanie	Michael	Martin	Voss	Frederike
Glaubitz	Elisa	Michel	Stefanie	Voß	Teresa-Marie
Gleitsmann	Mira	Müller	Gesa	Waltl	Laura
Guth	Angelika	Oer	Theresia von	Weinekötter	Lea
Hasting	Carolin	Papageorgion	Dimitris	Wenkers	Inga
Heimann	Torben	Pastors	Yvonne	Winter	Anika
Herbst	Cleo	Pelz	Richard	Wolf	Norman
Hofstetter	Isabelle Tanja	Pfeil	Christiane	Wolpert	Florian
Hufnagel	Heinz-Dieter	Plaas	Ina	Wunnerlich	Sandra
Hülsey	Natascha	Pohlmann	Agnes	Würzburg	Reitgruppe
Hülshoff	Nils	Pullmann	Kirsten	Zenglein	Cornelia
Jagsch	Nina	Quakernack	Diane	Zsilinszky	Agnes Nóra
Janssen	Katrin	Rawe	Sarah		
Jonas Dr.	Jost	Riedle	Corinna		

Trainingsstunden

Wir unterstützen euch beim Training:

Jede Reitgruppe, die ein Vorreiten für neue Küken, einen Ersti-Stammtisch in Form einer Reitstunde oder eine Übungsstunde für alle Reitgruppenmitglieder veranstaltet, wird vom DAR mit 50 Euro bezuschusst. Mit dem Geld könnt ihr Schulpferde, Reitlehrer oder Verpflegung bezahlen, die Verteilung des Geldes steht euch frei.

Die Voraussetzungen für die finanzielle Trainingshilfe sind leicht zu bewältigen:

Ihr müsst bloß ein "Beweis"foto knipsen und es mit ein paar Zeilen zum Training per Mail an die DAR-Geschäftsstelle schicken. Die Adresse zum Glück lautet info@servicebuero-jennissen.de

In diesem Jahr haben schon einige Reitgruppen ein solches Training veranstaltet:

Reitgruppe Erlangen-Nürnberg



(v.v. Julia Zahn, Liane Steinhäuser, Katharina Winkler)

In Vorbereitung auf die Qualifikation zur DHM in Kiel hat die studentische Reitgruppe Erlangen-Nürnberg eine Trainingsstunde veranstaltet. Familie Berger aus Waisendorf war so freundlich ihre Anlage und ihre Pferde zur Verfügung zu stellen. Auch Julia Zahn stellte ihr Pferd. Mit konstruktiver Kritik und gegenseitigen Tipps wurde eine Stunde lang effektiv trainiert. Nach dem die Pferde versorgt waren, wurde noch im Reiterstübchen beisammengesessen und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang. Wir hoffen solche Trainingseinheiten bald in den Reitgruppenalltag integrieren zu können und danken noch einmal Julia und Familie Berger für die Bereitstellung der Pferde und der Anlage.

Reitgruppe Halle

Zum idealen Zeitpunkt kam die Info, dass es Unterstützung für die Reitgruppen gibt, die ein Vorreiten oder Mannschaftstraining organisieren. Ein solches hat gleich gestern abend bei der Reitgruppe Halle stattgefunden. Auf 3 Pferden haben wir uns ein paar neue Küken angeschaut und auch die alteingesessenen haben sich z.T. in den Sattel geschwungen. Anschließend gab es auch noch lecker Essen, was von den Reitgruppenmitgliedern mitgebracht wurde.



Reitgruppe Jena



Reitgruppe Hohenheim

Anfang November traf sich das auf der DHM startende Team der Reitgruppe Hohenheim in Schwäbisch Hall zum Mannschaftstraining, um gut gerüstet nach Hamburg zu fahren. Auf drei Privatpferden, die dem Team freundlicherweise

zur Verfügung gestellt wurden, wurde unter Wettkampfbedingungen die Dressuraufgabe geübt. Nach ein paar anfänglichen Schwierigkeiten in der Abstimmung, wurde es nach jedem Pferdewechsel von Runde zu Runde besser, sodass alle die Trainingseinheit mit einem sehr guten Gefühl beenden konnten und jetzt weiter an den Feinheiten geschraubt werden kann.

Training der Studentenreiter Trier in Bruchweiler

Am Abend des 01.11.2013 war es endlich so weit! Unsere erfahrenste und passionierteste Reiterin Jascha Theis (Landesmeisterin Rheinland Pfalz, süddeutsche Meisterin) gab uns das langersehnte Dressurtraining.

Die Studentenreitergruppe Trier hat sich erst ganz frisch formiert, bekommt von Stammtisch zu Stammtisch neue Reiter dazu, und konnte daher von einem Team-Dressurtraining besonders profitieren. Jascha stellte für uns nicht nur ihr Wissen, ihre Reithalle und ihr eigenes Pferd zur Verfügung sondern organisierte auch noch zwei weitere Pferde, damit das Training stattfinden konnte. Somit ritten wir auf: Hab und Gut, 8 Jahre Cathca, 6 Jahre Santinis, 9 Jahre Jaschas Hauptaugenmerk lag bei dem Training auf der Kommunikation zwischen den Reitern und dem Auftreten als Team. Auch ritten alle Reiter auf allen Pferden, um die Turniersituation möglichst genau nachzustellen.

Mit Muffins, einem Glas Sekt zur Belohnung und einem lauten „ooohhh „Jascha“ ließen wir den erfolgreichen Abend ausklingen!



Von links nach rechts: Sophia Kreul auf Santinis, Jascha Theis mit unserem Maskottchen Coco auf dem Arm, Beccy Milde auf Cathca, Charlotte Bieger und LucyNeumann auf Hab und Gut.

30 Jahre: „Gebraucht die Haxen in Obersaxen“

Ein ganz persönlicher Erlebnisbericht von Uli Pattberg

Vor genau 30 Jahren, also 1982, wurde eine einzigartige Veranstaltung von Andi und Vroni Kühn ins Leben gerufen: die Studentenreiterskifreizeit in Obersaxen, einem kleinen Ort in Graubünden in der Schweiz. Und seit genau 30 Jahren muss dieser kleine Ort damit leben, dass meistens im März skiverrückte Reiter oder reitverrückte Skifahrer oder einfach nur Verrückte aus Deutschland und auch aus ein paar Nachbarländern anreisen, um eine Woche zu feiern, zu trinken, zu essen, zu tanzen, zu spielen, zu quatschen, zu küssen, usw., ach ja, und auch um Ski zu fahren. Als ich von der Veranstaltung hörte, war klar, da muss ich dabei sein, wenn auch nur für ein paar Tage. Um es ehrlich zu sagen, ich wusste gar nicht, dass „Obersaxen“ jedes Jahr stattgefunden hatte und sogar viele unserer Kinder dort Skifahren gelernt haben. Meine aktive Obersaxenzeit war zwischen 1984 und 1993 – insgesamt achtmal war ich dabei. Auch das wusste ich nicht mehr so genau, ließ sich aber aus Fotos rekonstruieren.

Am Freitag, den 2.3. ging es los. Ich war gespannt, wer dabei sein würde, ob man sich wiedererkennen würde, wie wir uns verändert haben. Ich holte Flax (Christiane Erbel) und Thordes (Schwester von Susi Abelmann-Herbst) in Frankfurt am Bahnhof ab und wir fuhren (nach einer kleinen Eskapade mit einem ungarischen LKW-Fahrer) nach Feldkirch, wo eine für mich neue Tradition wartete: ein Teil der Obersaxenfahrer trifft sich jährlich dort zum „Eintreffabend“ auf der Burg zum Schnitzeessen und anschließenden Übernachten, damit man am Samstag schnell auf dem Berg ist. Neben Susi und Irene Schröder (geb. Engel), die ja auch schon zu „meiner“ Zeit oft mit in Obersaxen waren und auch seit dem kaum ein Jahr ausließen, warteten dort u.a. Gabi (alte Freundin von Susi und Wanderfreundin) mit Ehemann Gerd, Bärbel und Bernd aus Berlin (die beiden waren nur 1984 mal mit in Obersaxen). Am nächsten Morgen fuhren wir bei strahlendem Wetter in die Schweiz: ein komisches Gefühl die altbekannten und doch irgendwie neuen Straßen an Laax vorbei, durch Ilanz und dann hoch nach Obersaxen zu fahren: in Meierhof an einem Haus vorbei, wo wir mal mit Hajo und Flax, Lui Funke, Jens Lemke und meiner Schwester Christiane wohnten, am alten Quartier bei Bianchi vorbei, das man kaum wiedererkannte (da haben wir in meinem ersten Obersaxenjahr mit 95 Leuten gewohnt). Übernachten durfte ich in einem tollen Haus bei Andi und Vroni, gemeinsam mit Flax und Verena (geb. Güldenber) direkt an der Piste. Am ersten Abend Eintreffen bei den mittlererweile verstorbenen „Kessler-Zwillingen“ im Stai



– die Flügli sind aber nicht mehr das, was sie mal waren. Oder wir damals nur nicht gemerkt, dass sie nicht so doll sind. Aber großes Hallo mit Andreas „Onkel Pauli“, der seinen kleinen, leider kranken Sohn dabei hatte (er wurde aber von Vroni kompetent betreut und von uns allen bemuttert), Biesi, und Fritz, die Butter (Koch). Und dann auf die Pisten, die man fast alle kannte: die Lifte ein bisschen erneuert, ein paar Pisten neu, ein paar Engpässe verbreitert, die Skistation neu, aber vieles so vertraut: die Hütte auf Kartitscha, die Hütte



am Wali, der Skiweg von Wali ins Tal, wo ich mich an jede Kurve erinnern konnte und den wir früher in jedem Zustand, bei jeder Beleuchtung mit und ohne Fackel runterkamen. Im Laufe der ersten Tage kamen immer mehr liebe Menschen dazu: so z.B. Alex Merz und der „verrückte Martin“ (gekleidet mit seiner inzwischen 30 Jahre alten Originalskijacke und den für ihn typischen Filzhut, aber leider ohne seine liebe Frau Katja, die den Sohn während des schriftlichen Abiturs nicht alleine zu Hause lassen wollte, uns aber mit einem tollen Mädelscarepaket versorgte). Bisi, Alex, Martin und Fauli hatten sich zu einer Männer-WG zusammengefunden, wobei Alex sich nach ein paar Tagen in Alexa umtaufte, um in die Mädels-WG von Vroni und Andy Kühn umzusiedeln und damit die überbelegte Männer-WG zu entlasten (oder gab es sonst noch Gründe???... Jedenfalls möchte die Männer-WG nächstes Jahr sich eine komfortablere Bleibe suchen....!). Schöne Tage schlossen sich an mit wunderbarer kulinarischer Versorgung, Hauskaffee auf dem Wali, einem großartigen Filmabend, wo wir die alten Filme von Jutta schauten (unvergessen der Krimi mit Martin in Hauptrolle des Gangsters; Frank Offeney alias Richard Claydermann; Skiralleys mit Kleidertausch, bei denen beispielweise Werner Böving für unmöglich gehaltene Offenheit zeigte). Weitere unvergessliche Highlights: ein Gesangsabend, wo wir zu den Klängen von Gabis Gitarre bis in die frühen Morgenstunden grölten (ob man das Singen nennen kann), einer großartigen Modenschau mit Kleidern, die Andi nicht mehr tragen will oder kann, die aber an den Models Susi, Irene und Co. für großen Auftritt sorgten. Zu kurz kam dieses Mal für meinen Geschmack das Doppelkopfspielen, aber man hatte sich ja auch so viel zu erzählen. Ach ja, Skigefahren sind wir natürlich auch dieses Mal – und im Gegensatz zu meinem ersten Obersachsen-Trip fuhr ich dieses Mal nicht mit einem Kreuzbandriss heim. Viel zu schnell war es Mittwoch – mein Abreisetag. Kurz sah ich noch Gerti und Elke (geb. Maier), die mich im „Mädelshaus“ ablösten. Und dann musste ich allein nach Hause fahren und es ging mir wie früher: ich war beseelt von tollen Tagen mit großartigen Menschen in einer herrlichen Umgebung und traurig, dass es nun wieder längere Zeit dauern würde, bis man sich wiedersieht. Aber über eines bin ich mir sicher – spätestens bei 40 Jahre „Studentenreiter in Obersachsen“ bin ich wieder dabei.

DAR-Sektempfang auf den Bundeschampionaten

Auch in diesem Jahr hat, dank freundlicher Unterstützung von PSI/Kasselmann wieder ein Sektempfang auf den Bundeschampionaten in Warendorf stattgefunden.

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich viele Freunde und Förderer des DAR zu einem gemeinsamen Umtrunk.



DAR- Sektempfang



DAR- Sektempfang



DAR-Turnier in Darmstadt – Ein TOP-Event im CalenDAR-Jahr



Eine von vorn bis hinten gelungene Veranstaltung stellte die Darmstädter Reitgruppe auf der Traditions-Reitanlage Kranichstein auf die Beine. Sehr gut besucht, sowohl von Oldies als auch von Aktiven, startete man mit dem Eintreffen im Haus der Corps Rhenania Verbindung. Als „Oldie“ in den besten Jahren geht man ja nicht so spät los (man muss ja auch irgendwann mal wieder ins Bett). Ein übersichtliches Häufchen Alt-Akis und die überall präsent und unermüdliche Mannschaft der Darmstädter Reitgruppe begrüßten uns. Nach einer knappen Stunde jedoch, war an Umfallen nicht mehr zu denken. Der Laden war voll - besser: er platzte aus allen Nähten. DJ Äpmänn spielte Studentenreiter-Musik vom Feinsten und es wurde getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Bereits an diesem Abend wurde der Grundstein zum furiosen Start-Ziel-Sieg in der Survival-Cup-Wertung gelegt, doch dazu später mehr. Die Dressur am Samstag verlief ohne Zwischenfälle – auch die

am Freitagabend besonders aktiven Teilnehmer konnten die Prüfungen unfallfrei absolvieren. In der Halle sorgte „Hase“ Christoph Fink mit seinem professionellen und charmanten Kommentar dafür, dass die Schlabus auf der Tribüne immer angemessen im Bilde waren.

Bereits am Samstag während der Dressur zeigte sich der besondere Charakter dieser Veranstaltung. Offensichtlich ist der Studentenreitsport-Virus erblich. Die Familien Fenner und Jennissen gingen innerhalb ihrer Mannschaften mit zwei Generationen an den Start.

Die DAR-Riders-Night am Samstagabend in der Otto-Berndt-Halle der Universität hatte es in sich. Mit Sektempfang, Buffet, schicken, tanzwütigen Menschen und einem Super DJ Simon feierten wir, bis um 2 Uhr die Türen abgeschlossen wurden. Die heißen Favoriten auf den Survival-Cup



vom Freitagabend enttäuschten auch am Samstag nicht. Ein Mannschaftsmitglied, leider schon in der A-Runde ausgeschieden, erschien zum Ball in Reithose und Stiefeln. Er hatte bis zum Abend noch nicht die Zeit zum Umziehen gefunden. Zwei weitere Team-Mitglieder rockten beim „Knoten-Wettbewerb“ nach Kräften. Siegen konnten Sie hier leider nicht. Niemand kam an die Wertung des Dream-Knoten-Teams Dr. Ladyboy und Alexander Kälber heran. Nach 2 Uhr ging es dann wieder ins Verbindungshaus zur „After-Party“. Die Reitgruppe hatte einen Shuttle organisiert, so dass auch der Weg dorthin für niemanden zum Problem wurde.

Nachdem am Sonntag alle leicht angeschlagen zum Springen antraten, war es nicht verwunderlich, dass Daniel Armbruster, für die Mannschaft Nürtingen am Start, das Finale für sich entscheiden konnte. Er war erst morgens angereist und konnte so frisch und ohne jegliche Ausfallerscheinungen in einem Nürtingen-internen Finale zum Sieg reiten. Carina Münzing musste den

vergangen zwei Tagen/Nächten Tribut zollen und belegte Platz zwei. Als Trostpflaster konnte Sie jedoch vor Sina Fenner (Mainz) die Kombinierte Wertung gewinnen.

Das Dressurfinale, bestehend aus Aufgabe und Kür, entschied Johanna Kubens (Gießen) für sich. Katja Hinder (Marburg) belegte den zweiten Platz.

Der Sieg in der Mannschaftswertung ging an die Mannschaft aus Mainz, die mit großem Fan-Club angereist war. Dieser sorgte auch auf der Tribüne immer für beste Stimmung. Der Survival-Cup ging verdient an die Mannschaft „Traditional Lautern“, die allerdings sehr tatkräftig in Ihrem Bemühen besonders vom „Team Helene“ unterstützt wurde.

Ich danke den Darmstädtern für die hervorragende Organisation und für ein unvergessliches Wochenende!

Marion Jennissen



P.S. Eine mir nicht ganz unbekannte, in der Saison 2013/2014 in den Studentenreitsport eingestiegene junge Dame meinte:
„Die Oldies sind ja ohne Worte...
...noch eskalativer als die Aktiven!“
Da war ich aber froh...

Impressionen DAR- Sommer Party & 30 jähriges Jubiläum der Stuttgötter

Bei bestem Sommerwetter fand am 17. August 2013 die DAR Sommer Party und das 30 jährige Jubiläum der Stuttgötter die Kult-Studentenreiterband aus den 80er auf dem Hardenberg statt. Die damaligen Bandgründer Hartmut Stinus, Klaus Miesner, Klaus Strobel und Norbert Stuhlmann brachten den Tanzboden zum beben und die fast 340 ehemaligen und aktiven Studentenreiter haben ordentlich gerockt.

Am Nachmittag vor der Party fand noch die Ob-
leutekonferenz mit anschließender Besichtigung der Hardenbergschen Kornbrennerei (Kleiner Keiler) und einem gemeinsamen Abendessen in der Keilerschänke statt. Dann ging es zur Party in die frische gestrichene Reithalle.

Besten Dank an die Reitgruppe Göttingen für den Einsatz hinter und an der Theke, die Stuttgötter und besonders an Hartmut Stinus, an Niels von Hirschheydt für die Reithalle und alle Helfer.

Christian M. Rhoden

Bilder: Nina Höhne



Auch der GÖ Studentenreiternachwuchs war begeistert!!!



Lisette, Schuli & Julia



Der Survival Cup ging an die komplette Ob-
leute-
mannschaft & Co.



Christian, Tina, Judith, Isa, Nina, Hans & Achim



Gundi Stinus und Freunde

Stuttgötter - Die Kult Studentenreiterband der 80er



Die Stuttgötter



Bandmitglied Klaus Strobel



Bandmitglied Klaus Miesner



Die Stuttgötter auf der DHM in Aachen 1982



Bandmitglied Norbert Stuhlmann



Bandmitglied Hartmut Stinus

Was wurde eigentlich aus

Was wurde eigentlich aus... ... dem Beckumer Partyexpress?



Eines schönen Tages im Jahre 2004 traten zwei junge Heißsporne aus dem westfälischem Beckum ganz unbedarft der Reitgruppe BoDoland bei. Das dieser Tag die Studentenreiter-Aktivenszene der nachfolgenden Jahre entscheidend prägen würde, war zu dieser Zeit noch niemandem klar.

Markus Bremer, der als ewiger Deutscher Meister auf der DHM 2004 in Münster in die Geschichte einging und Sebastian Scheele, der als lebendiger Beweis dafür gilt, dass eine geringe Körpergröße nichts mit einer leisen Stimme zu tun haben muss, waren seit diesem Tag auf jedem Studententurnier in sportlicher und außersportlicher Hinsicht äußerst erfolgreich unterwegs.

In ihrer kurzen aber intensiven Aktivenszeit prägten sie Phrasen wie „Gewinne, Gewinne, Gewinne – Heute keine Nieten“, „Vodka-Bier“ (in dreifacher Wiederholung als Stadiongesang intoniert) und „Willst du nochmal arm sein? - Nicht für ne Million!“. Auch waren sie maßgeblich an der Inthronisation von „Lied4“ in die Studentenreiter-Gemeinde Deutschlands beteiligt.

Was wurde aus diesen Weltstars der Studentenreiterei?

Wie es sich für ordentliche Studentenreiter gehört, sind die beiden mittlerweile mit ordentlichen Studentenreiterinnen verheiratet.

Sabine (ehemals Iserlohn) und Markus Bremer leben zusammen mit ihrer Tochter Janne (das kann ja nur eine Springreiterin werden) auf dem von der legendären Meisterfeier bekannten Katharinenhof in Beckum und erwarten weiteren Nachwuchs. Beide sind dem Reitsport und dem DAR treu geblieben und noch regelmäßig auf Turnieren in der Umgebung sowie auf DAR Turnieren anzutreffen.

Judith und Sebastian Scheele hat es nach Hamburg gezogen, wo Scheele für einen großen Deutschen Software-Konzern mit drei Buchstaben arbeitet. Neben seinem Job, in dem er regelmäßige Reisen nach Indien und Walldorf absolviert, bleibt wenig Zeit zum Reiten. Sicherlich werden sie aber in Zukunft noch das ein oder andere DAR-Turnier besuchen.

Was wurde eigentlich aus...

...Jan Tönjes?



Jan Tönjes war – so hört man – als Aktiver das, was man eine echte Studentenreitergröße nennt. Was er heute macht, ist den meisten wahrscheinlich bekannt: Er ist Chefredakteur des St.GEORG. Was er in der Zwischenzeit so alles erlebt hat und welche Erinnerungen Jan an seine Zeit als Studentenreiter hat, hat er Carolin Diederich erzählt:

Studentenreiter geworden bin ich 1988 dank eines Tipps von Katrin Krawczyk, geb. Severin, damals Uni Kiel. Das müsse man einfach machen, wenn man studiert und reitet, hatte sie mir mit auf den Weg gegeben. Wir hatten beide bei der Vechtaer Auktion in den Semesterferien gejobbt. Damals war ich ein kaum Alkohol konsumierender Teetrinker, der auf jeden Fall Journalist, vielleicht auch Theaterkritiker werden wollte. Was ja im Prinzip auch geklappt hat – wer einem internationalen Dressurturnier beiwohnt wird schnell erkennen: Ist wie in jedem guten Theaterstück: Liebe, Hass, Intrigen und am Ende gewinnt nicht immer der Gute. OK – Alkohol und Kaffee sind dann stückweise etwas bedeutsamer in meinem Leben geworden. Ich wurde dann relativ fix Obmann der Berliner Reitgruppe, die nach dem Mauerfall mit den Studentenreitern aus Ost-Berlin fusionierte (Dr. Walter Lewin ist übrigens jetzt der Zahnarzt des Vertrauens für meine Pferde – derzeit fünf an der Zahl, keines davon heißt Don Hitmeyer, um der Frage vorzubeugen). In dieser Zeit, ich habe mein Studium damals mit Pressearbeit für den Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes und der Chefredaktion des "Oldenburger Sportpferd" finanziert, wurde ich dann auch DAR-Pressewart (Computer druckten damals noch schwarz weiß und digitale Fotos geschweige denn Handys gab es noch nicht!) und habe auf Studententurnieren nicht nur geritten, sondern auch hinterm Mikrofon Platz genommen, Prost!

Ein Highlight war ein Nationenturnier in den USA mit u.a. Andreas Busacker (heute "Herr Ingrid Klimke") und Dirk Winter (heute "Prof. Dr." und Dekan der Pferdewirtschaft an der Fachhochschule Nürtingen) mit vorgeschaltetem Lehrgang u.a. mit Ulf Möller (heute "Dr. P.S.I.") und Alex Merz (Tierklinik Telgte). Parallel habe ich Turniere, Körungen, Bundeschampionate angesagt. Die Arbeit am Mikrofon ist neben der Chefredaktion des St.GEORG weiter Bestandteil meines Lebens, nicht selten ursprünglich basierend auf Studentenreiterkontakten/-freundschaften. 1991 wurde mir auf dem Eintreffabend des Berliner Turniers im eiskalten Januar seitens der Reitgruppe Lüneburg die hübscheste, intelligenteste und beste Frau der Welt vorgestellt. Wir haben mittlerweile drei Kinder, leben seit zehn Jahren in Hamburg nachdem ich vorher nach Beendigung meines Studiums (was sind schon 16 Semester Germanistik/Anglistik ...) acht Jahre mich Radio und TV in Berlin gewidmet habe.

Den Schlussstrich unter das Kapitel Studentenreiterei zu ziehen, fiel mir äußerst einfach: Nachdem wir die DHM – ich weiß nicht mehr genau in welchem Jahr – in Berlin durchgeführt haben und schon im Vorfeld alle "Freunde", die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation versprochen hatten, wichtige Termine hatten und de facto so gut wie gar nichts gemacht hatten, habe ich die gesamte Reitanlage am Montag nach der DHM allein aufgeräumt. Exkremente in der Dusche der Unterkunft inklusive – Danke! Eine Woche später bin ich dann noch ein Turnier der Reitgruppe Lüneburg auf dem Klosterhof Medingen bei Ingrid und Burkhard Wahler geritten. Dort kam es zu einem reinen Berliner Dressurfinale, das ich gegen Anja Nehls (heute RBB, Gewinnerin des Silbernen Pferdes, Kategorie Fernsehen) gewinnen konnte. Wir hatten das große Glück den genialen Trakehner Hengst Caprimond zu reiten (mittlerweile ist er 28 Jahre alt!), der einen gigantischen Job gemacht hat. Einen besseren Schlusspunkt gab es nicht.

Altakademiker-Turniere und andere Ansammlungen von betagten Menschen, die sich gerne an früher erinnern, sind mir persönlich ein Graus. Aber selbstredend laufen einem berufsbedingt immer wieder Menschen über den Weg, von denen man weiß, wie sie ohne Schlips und Kragen und lediglich mit einer Whiskeyflasche und einer Zigarre bekleidet unter der Dusche aussehen. Das relativiert dann doch einiges. Und ist auch ganz schön, zurückzudenken, an damals. Als man ein T-Shirt mit der Aufschrift "Abi 1993" noch für eine morgendliche Halluzination hielt und diese beim Frühstück mit einer Flasche Gerstensaft zu therapieren versuchte.

Hochzeiten und Willkommen

Lina Kruse
geboren am 22. August 2013
in Göttingen,
wog 53 cm und 2930 Gramm,
Wiebke Kruse (RG Göttingen).



Marc und Maike Dahlkamp
Kirchliche Trauung am 6.7.2013
in Cappenberg mit vielen vielen
Studentenreitern



Friedrich Emil Immanuel Hansen
geboren am 9. Juni 2013
in Hamburg, 4930g, 54 cm.
Rheka-Abeline Hansen & Ralf
Meyer-Hansen (RG Göttingen,
später: Hamburg).

Am 6.7.13 heiratete Dr. Tessa Fink geb. Lohe (Gießen) in Dinkelsbühl



Tobi Spähn (ARC München) und Babsi Wietstock (Studentenreiter Göttingen) heirateten am 3. Mai 2013 in Olching



Hochzeiten und Willkommen

Zum 50. Geburtstag von Marion Jennissen



Sie ist die „Mutter“ der DAR-Geschäftsstelle, die Retterin in der Not für so einige Obleute, der ständige Ansprechpartner für Vorstand und Mitglieder im DAR, schlicht und einfach die gute Seele, ohne die einfach nichts funktionieren würde: Marion Jennissen.

Früh stieg Marion in den Sattel, ihre reiterliche Karriere trieb sie während der Schulzeit in Versmold auf Pferden in der Nachbarschaft voran, bis ihr Vater ihr schließlich ihr eigenes Pony kaufte. Das Studium der Agrarwissenschaften in Bonn nutzte sie für die ersten Schritte in der Studentenreiterei und wurde Anfang der 80er Obfrau der Bonner Reitgruppe. Zu Beginn der 90er heiratete sie den Bonner Studentenreiter Peter Jennissen, der 1986 zum Geschäftsführers des DAR gewählt wurde. Heute leben Marion, Peter und Tochter Cora in Versmold auf dem Hof von Marions Eltern, der zu einem Pferdeparadies mit diversen Boxen, einem Fohlenstall und seit kurzem einer Reithalle ausgebaut wurde. Marion ist noch immer erfolgreich im Dressursattel unterwegs, engagiert sich stark beim Versmolder Reitturnier und verbucht zudem Erfolge als Züchterin.

Liebe Marion, nachdem du in den vergangenen Jahren so vielen Obleuten, Reitgruppen und Vorstandsmitgliedern mit Ruhe und Sachverstand zur Hilfe geeilt bist, sind selbstverständlich und völlig zu Recht alle voll des Lobes für dich:

Das sagen die Reitgruppen zu deinem Geburtstag:

Reitgruppe Bielefeld: Marion-24h-Service;) ...Es gibt kein Problem, das sie nicht lösen kann! Sie steht einem stets mit Rat und Tat zur Seite. Egal ob die Turnieranmeldung oder Ergebnisübertragung mal wieder nicht funktioniert, Marion weiß was zu tun ist. Niemals schlecht gelaunt und sich für keine Antwort zu schade, so habe ich die liebe Marion kennen gelernt. Was wäre die Studentenreiterei nur ohne Sie?Wir möchten es uns gar nicht vorstellen! Vielen Dank für deine Arbeit und dein Engagement.

Reitgruppe Karlsruhe: Bei Fragen kann sie immer helfen - sei es die Turnierorganisation, Lehrgangsteilnahme/-veranstaltung, etc - und das mit einer Seelenruhe, wenn man überlegt, wie viele Mails wir ihr schon schicken .. und es gibt ja noch 50 weitere Studentenreitgruppen .. Sie bleibt immer freundlich und hilfsbereit und leitet die entsprechenden Fragen weiter! Auch wenn ich sie noch nicht persönlich kenne - aber sie ist einfach super! ;)

Reitgruppe Kiel: Marion ist einfach immer zur Stelle, wenn man mal nicht weiter weiß! Insbesondere bei der Organisation des eigenen CHUs ist sie eine große Hilfe und ist selbst dann noch nett und hilfsbereit, wenn man alles mal wieder auf den allerletzten Drücker erledigt ;)

Reitgruppe Erlangen-Nürnberg wünscht alles Gute!
Mit Rat und Tat steht sie einem zur Seite
Alles was du nicht weißt, kannst du sie fragen.
Reitsport ist seit eh und je ihr zu Hause
Ideenreich
Organisation ist ihr zweiter Vorname
Nett, freundlich und hilfsbereit

Reitgruppe Trier: „Eine Reitgruppe zu gründen und alles zu managen bis hin zum ersten CHU ...nicht einfach, wenn man erst mal durch die Eigenheiten des Studentenreiter-Modus steigen muss. Marion hat uns in dieser Zeit geduldig mit Rat und Tat zur Seite gestanden und auch in Zukunft freuen wir uns, mit ihr einen verlässlichen Partner in der DAR-Schaltzentrale zu haben. Vielen Dank dafür, liebe Marion! Die Reitgruppe Trier wünscht Dir alles Gute zum Geburtstag!

Reitgruppe Hohenheim: Auf Frau Jennissen ist immer Verlass, bei jedem Anliegen und besonders bemerkenswert innerhalb kürzester Zeit, auf eine Antwort muss man niemals länger als einen Tag warten. Und wenn der Stilpreis den Briefumschlag zerrissen hat

und bei der Post verloren gegangen ist, reicht eine kurze Information und in den nächsten Tagen liegt ein neuer im Briefkasten.

Reitgruppe Paderborn: Auf Marion ist immer Verlass, sie hat immer Antworten auf alle Fragen. Diese beantwortet sie stets fix und mit viel Freude. Auch wenn noch nie ein persönlicher Kontakt entstanden ist, stelle ich mir Marion als eine sehr offene und freundliche Person vor, die immer versucht, alles möglich zu machen.

Marion, wir schließen uns Lob und Glückwünschen an: Wir danken dir für deine unerschöpfliche Geduld, deinen Einsatz für unseren Verband, hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst und wünschen dir

Alles Gute zum Geburtstag!

Zum 65. Geburtstag von Mike Pröhl



Denkt man an den DAR, fällt selbst dem jüngsten Erstsemester und dem senilsten Altakademiker spontan der Name Mike Pröhl ein, der sich zu einer Marke im Studentenreitsport entwickelt hat. Niemand in der Geschichte des DAR hat so viele Generationen so nachdrücklich beeindruckt wie unser langjähriger Präsident aus dem schönen Frankenland.

Als dynamischer Obmann der Reitgruppe Erlangen organisierte der Jurastudent zahlreiche nationale und internationale Hochschulturniere, die heute zum festen Bestandteil des DAR-Legendenguts gehören. Kern der Erfolgs-Story war die Wahl des exklusiven Veranstaltungsortes. Mikes Vater,genoss auch als Hypologe und hoher Würdenträger des ortsansässigen Reitvereins in seiner Heimat höchstes Ansehen, bis zu dem Zeitpunkt, als sein Sohn das Konzept entwickelte, ein Studententurnier in seiner Geburtsstadt zu realisieren.

Neben dem Empfang beim Bürgermeister und eines in Form einer Parade organisierten Umzugs über die Hauptstraße und den Marktplatz zum Rathaus,

erinnern sich hunderte von Altakademikern an die vielen Maßkrüge, die dem Festwirt im Rahmen eines rauschenden Reithallenballs abhandengekommen sind. Rechtschaffende Anwälte, renommierte Ärzte, erfolgsverwöhnte Manager und hohe Reitsportfunktionäre verwahren die Hehlerware aus den frühen Siebzigern stolz in ihrer Vitrine, direkt neben dem Wimpel ihres Rotary-Clubs, dem kleinen Reitabzeichen in Bronze und der Ehrenurkunde für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Reitverein.

Addiert man die Zahl der mittlerweile vornehmen Ladys, die mit Glanz in den Augen behaupten, damals in Schwabach dabei gewesen zu sein und die heute unter leichtem Bauchansatz und Haarausfall leidenden Altakademiker mit hohen Cholesterin und bedenklichen Leberwerten, die behaupten die Ursache für die oben beschriebenen strahlenden Augen geliefert zu haben, ergibt sich leicht eine vierstellige Teilnehmerzahl. Deshalb gilt Mike bis heute als der Erfinder des größten Studententurniers aller Zeiten.

Geübt hat der kreative Jurist als engagierter Mitorganisator der Reiterspiele anlässlich der Olympiade in München und in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für die FN. Wesentlicher Erfolgsfaktor für den aufstrebenden Reitsportfunktionär war seine große rhetorische Begabung, die bis in die Gegenwart, einmal entfesselt, kaum zu stoppen ist. Unvergessen die erste und einzige rollende Obleuteversammlung des frischgebackenen DC nach Frankreich. Kurz nach dem Einsteigen entriss Mike dem Busfahrer das Mikrofon, um mit einer Ansprache zu brillieren, die leider nach nur wenigen Stunden vor den Toren von Paris aus reisetechischen Gründen ein jähes Ende fand. Spätere Veranstaltungen fanden nur noch an Bord geeigneter Schiffe statt, was Motivation und Konzentration der Teilnehmer durch erschwerte Fluchtbedingungen entscheidend verbesserte. Am Abend war Mike allerdings sofort wieder fit und im linguistischen Einsatz.

Ohne jede Kenntnis der Landessprache konfigurierte unser DC aus Worten wie Camembert, Bordell, la Tour Eiffel, les Champs-Elysees, Baguette, Vin Blanc, Moulin Rouge, de Gaulle und Trottoir eine bemerkenswerte Rede und alle Französinen lagen dem fränkischen Sprachkünstler und Meister des Wortes begeistert zu Füßen.

Reiterlich kam Trendsetter Mike eher aus dem Lager der Springreiter, obwohl sein Stil durchaus charakteristische Merkmale der klassischen Dressur erkennen lässt. Sitz und Einwirkung beim Dressurreiten - mit deutlichem Fokus auf der Entlastung des Pferderrückens - waren geprägt vom Leitgedanken des Tierschutzes, der erst Jahre später von FN-Scout Fritz als neue Richtung ausgemacht und in die Richtlinien übernommen wurde.

Beruflich machte der Profi-Studentenreiter als Manager im DTC Karriere und war zuletzt als Vorstand einer

Aktiengesellschaft in der Medizinbranche aktiv. Auf der soliden Grundlage eines stattlichen Erbes erkannte Mike bereits früh die Vorteile eines entspannten Lebens als Privatier. Verlockende und interessante Job-Angebote aus der freien Wirtschaft lehnt er deshalb konsequent ab und beschränkt sich auf die gezielte Beratungstätigkeit als kompetenter Consultant im intim bekannter Wirtschaftsgrößen. Außerdem wäre ein Fulltime-Einsatz gar nicht machbar. Im Winter ist Mike am Arlberg, in Schladming und in Verbier unersetzbarer Bestandteil der Skisportsociety und im Sommer aus den Biergärten der bayrischen Landeshauptstadt nicht wegzudenken. Touristen aus aller Herren Länder halten Mike irrtümlich für einen echten Einheimischen.

Insgesamt könnte Mike auf der Basis dieses detaillierten und authentischen Gesamtbildes als idealer Familienvater und Ehemann gelten, doch hat sich unser Past-President dem freiwilligen Zölibat (selbstverständlich ohne Keuschheitsgelübde) verschrieben.

Nur so konnte Mike seine zahlreichen Verbindungen zu den prominentesten Modellen der internationalen Studentenreiterei weltweit über Jahre aufrechterhalten und immer weiter ausbauen. Der ideale Daddy, der mit dem akademischen Nachwuchs gerne "Wilde Maus" fährt, geschiedene Altakademikerinnen mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht, gut gebauten Aktiven in ihrem jugendlichen Liebeskummer seine breite Schultern zum Ausweinen anbietet und von Pferdebegeisterten Teenies ebenso umschwärmt wird, wie Ludger Beerbaum, der Reitlehrer oder Eminem, möchte sich nicht leichtsinnig auf nur eine Bindung einlassen, was ehemüde Altakademiker heimlich bewundern.

Auch wenn Mike nicht mehr in Amt und Würden ist, hat er nie aufgehört, sich für die Studentenreiterei zu engagieren. Jedes Jahr sehen wir ihn auf der DHM und die WM 2012 in Aachen wäre ohne sein Engagement (meist hinter den Kulissen) nicht so eine tolle Veranstaltung geworden. Wer Mike kennenlernen will, muss einfach auf einer DHM-Party oder vergleichbaren Veranstaltungen warten, bis es leer wird und nur noch einer im Saal ist - das ist Mike.

Seinen 65. Geburtstag hat Mike in Schwabach, seiner Geburts- und Heimatstadt, beim Doppelkopf mit Studentenreiterfreunden verbracht. Angeblich organisiert die Stadt anlässlich seines Geburtstages jährlich ein Stadtfest.

Wir danken Mike, der unseren Verband entscheidend geprägt hat, und wünschen ihm noch

**viele Jahre Spaß und Freude
im Kreise seiner Studenten-
reiter!**

Die News ist eine Zeitschrift von **Mitgliedern für Mitglieder**

Daher möchten wir noch mal alle Mitglieder auffordern uns aktiv zu unterstützen:

Schicken Sie uns Berichte über Reitgruppen, Stammtische, Turniere, einfach alles was für DAR Mitglieder interessant sein könnte. Diese Berichte sollten uns als Word-Dokument geschickt werden.

Fotos sagen manchmal mehr als Worte und machen die News lebendig. Auch hier bitten wir um Zusendung von Schnappschüssen, Hochzeits- und Geburtsanzeigen. Wichtig ist, dass die Fotos als JPG oder PDF geschickt werden, da nur dann eine Bearbeitung und Formatierung für uns möglich ist.

**Die Emailadresse für die News: info@servicebuero-jennissen.de
laura.schwabbauer@gmx.de**

Es ist also gar nicht schwer, die News mit interessanten Berichten und Bildern zu füllen. Nur schaffen wir das leider nicht allein, wir sind auf die Mithilfe aller DAR-Mitglieder angewiesen!!

Im Voraus schon vielen Dank für die Mithilfe!!!

Laura Schwabbauer

DAR-news

Impressum

Herausgeber:
**Deutscher Akademischer
Reiterverband e.V.**

Redaktion:
Laura Schwabbauer
DAR Geschäftsstelle

Marion Jennissen
Buschortstr. 17
33775 Versmold
Tel. 05423 / 49371
Fax: 05423 / 49373

info@servicebuero-jennissen.de
www.servicebüro-jennissen.de

An dieser Ausgabe mitgearbeitet haben:

Carolin Diederich
Marion Jennissen
Ken Bräutigam
Uli Pattberg
Christian Rhoden
die Obleute der einzelnen Reitgruppen
und viele andere!
Herzlichen Dank!

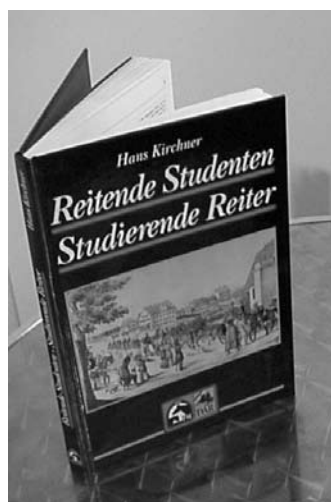
Layout:
Brigitta Müller



DAR-Artikel-Shop

Bestellung bitte per Mail, Fax oder Post
an die DAR Geschäftsstelle:

c/o Servicebüro Jennissen
Buschortstraße 17
33775 Versmold
Tel: 05423-49 371
Fax: 05423-49 373
info@servicebuero-jennissen.de



Das DAR-Buch "Reitende Studenten - Studierende Reiter"

von Hans Kirchner
Preis für DAR-Mitglieder:
8,00 €

DAR-Pin
Preis für Mitglieder: 1,50 €

DAR-Sticker
für Mitglieder kostenlos



Die Abschwitzdecke

ist in der Größe
145 cm erhältlich.
Fällt groß aus!
Farbe: dunkelgrau,
Logo beidseitig.
Preis: 70,00 €



Schabracke

weiß,
Logo links,
erhältlich in den Formen
Dressur und
Vielseitigkeit.
Preis: 40,00 €



Für die heißen Momente im Leben.

Der DAR-Kaffebecher.

Preis: 2,50 €